

Ein Quantensprung in der Behandlung - Nicht Invasive Ioneninduktions- Therapie

von helmutgobsch @ 29.07.2007 - 13:22:11

Aus der Fachtierärztlichen Praxis Dr.Kaun – Pferdespital PRO EQUO

**Ein Quantensprung in der Behandlung
Nicht Invasive Ioneninduktions- Therapie**

von Univ. Lektor VR Mag. Dr. med. vet. Reinhard Kaun
Fachtierarzt für Pferde
Fachtierarzt für Physiotherapie u.Rehabilitationsmedizin
Humanenergetiker
www.pferd.co.at

Für wohl kaum eine Behandlungsmethode gilt der weise Spruch „ medicus curat, natura sanat“ mehr als für diese neue Nicht – Invasive –Ioneninduktions- Therapie. Übersetzt heißt dies, dass der Arzt zwar kuriert, die Natur aber heilt ! Was in den Köpfen so bedeutender Wissenschaftler wie Tesla, Lahkovski, Rife, Priore oder Dotto schon lange als Konzept vorhanden war, konnte nun dank neuester Technik in die Tat und für die Praxis umgesetzt werden.

Durch ein dreidimensionales Energiefeld, das durch eine getwistete Spule in die Zellen des Organismus eingebracht wird, kann die erkrankte oder müde Körperzelle wieder in ein physiologisches Energieniveau mit einer Zellmembranspannung von 80 bis 100 mVolt gebracht werden.

Während in der kranken Körperzelle, deren Membranpotential auf Werte unter 30 mVolt absinken kann, die Stoffwechselfvorgänge zusammenbrechen und in der Folge auch kein Selbstheilungsvermögen mehr besteht, kann die Zelle mit physiologischer Membranspannung den Stoffwechsel normalisieren und Selbstheilungskräfte aktivieren.

Möglich wird dieser nebenwirkungsfrei Vorgang durch eine spezielle Technik, die Impulse bis in den Nanosekundenbereich abgibt. Nebenwirkungsfrei ist die Behandlungsmethode deshalb, weil die gesunde Körperzelle mit physiologischer Membranspannung unberührt bleibt. Die Eindringtiefe des „therapeutischen“ Feldes in das Gewebe reicht bis zu 18 cm, es ist also auch ein Beeinflussung innerer Organe möglich.

Die in der Humanmedizin bedeutsamen Einschränkungen in der Anwendung durch Herzschrittmacher und geschlossene Metallimplantate spielen in der Veterinärmedizin keine Rolle.

Beispiele für Indikationen beim Pferd:

sämtliche Entzündungs- und Degenerationsprozesse wie Gelenks-
Sehnen- und Muskelentzündungen und Arthrosen.
Hufrollenerkrankungen
Rücken- und Wirbelsäulenerkrankungen (HWS bis LWS)
Zustand nach Kreuzschlag und Tying up
Rehabilitation nach Hufrehe
Entzündungen im Kopfbereich (Augen, Speicheldrüsen, Lymphknoten, Nebenhöhlen)
Unterstützung bei Herz- und Lungenkrankheiten
Verbesserung der Regeneration im Hochleistungssport
Gezielte Rehabilitation nach Operationen und Verletzungen
Narbenstörfeldbehandlung

**Stärkung der Immunkraft bei Allergien und Infektanfälligkeit
akute und chronische Verletzungsfolgen**

Beispiele für Indikationen beim Kleintier:

**sämtliche Entzündungs- und Degenerationsprozesse im
orthopädischen Bereich**

Dackellähme

Nachhandschwäche (Schäfer)

akute und chronische Bandscheibenprobleme

Entzündungen im Kopfbereich (Augen, Ohren, Zahnfleisch usw.)

Hauterkrankungen

Gastritis

Abszesse

Allgemeine Schwäche und Hinfälligkeit nach Allgemeinerkrankungen und im Alter

Unterstützung bei Infektionskrankheiten

Unterstützung bei der Behandlung innerer Organkrankheiten

Rehabilitation nach Operationen

Narbenstörfeldbehandlung

akute und chronische Traumafolgen

Stärkung der Immunabwehr

Analdrüsenentzündungen

Wundheilung

Beispiele für Indikationen beim Pferdesportler / Tierbesitzer:

Arthritis und Arthrosen

Augenkrankheiten

Schmerzhaftigkeit, Erkrankung und Abnützung im Wirbelsäulenbereich

Verspannungen der Muskulatur

Hüftgelenksdegeneration

Erkrankungen der oberen und tiefen Atemwege

Gastritis und Reizdarm

akute und chronische Verletzungsfolgen

Wundheilung

Verbrennungen

chronisches Müdigkeitssyndrom

Die Behandlung wird von den Patienten problemlos toleriert. Wie bei den meisten naturheilkundlichen Behandlungen kommt es zum bekannten Phänomen des „ in den Körper Hineinhörens“ beim Pferd. Eine sog. Erstverschlechterung ist – wie bei allen naturheilkundlichen Behandlungsmethoden – möglich.

Eine therapeutische Einheit dauert 10 – 15 Minuten; Dauer, Intensität und Frequenz soll individuell auf den Patienten abgestimmt werden und hängt von der Erfahrung des Therapeuten ab.

Während bei akuten Prozessen eine verblüffend schnelle Besserung und Heilung nach 3 bis 5 Sitzungen erfolgt, benötigen degenerative und chronische Prozesse meist 8 – 12 Behandlungen, manchmal auch mehr.

Zusätzliche Schmerzmittel oder Entzündungshemmer erübrigen sich, was bei Sportpferden im Hinblick auf die Dopingproblematik von größter Bedeutung ist.

Das Gerät, mit dem diese Behandlungsmethode zur Anwendung kommt,

heißt REHATRON alpha und steht in der fachtierärztlichen Praxis

Dr. Kaun und im Pferdespital PRO EQUO im Einsatz.

Info: www.pferd.co.at Fachtierärztliche Praxis und Pferdespital PRO EQUO

Univ.Lektor VR Mag.Dr.Reinhard Kaun

Kalvarienbergweg 40

A 4813 Altmünster am Traunsee Tel.0043.7612.87455 tierarztldr.kaun@aon.at

www.pferd.co.at

Hinweis: Rehatron = Theracell100 Vorgänger-Gerät